

# **Stadt Braunschweig**

Der Bezirksbürgermeister  
im Stadtbezirk 211 –  
Braunschweig-Süd

Braunschweig, den 3. März 2022

## **Tagesordnung öffentlicher Teil**

### **Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 211**

---

**Sitzung:** Donnerstag, 10.03.2022, 19:00 Uhr

**Raum, Ort:** Aula Raabe-Schule Abt. Stöckheim, Siekgraben 46-48, 38124  
Braunschweig

---

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt. Für die Teilnehmer/innen gilt die 3G-Regelung. Während der Sitzung ist zudem eine FFP2-Maske zu tragen (außer am Rednerpult während der Redebeiträge). Jeder/m Teilnehmer/in wird empfohlen, vor der Sitzung einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.11.2021
3. Mitteilungen
- 3.1. Bezirksbürgermeister/in
- 3.2. Verwaltung
4. Anträge
- 4.1. Leerstehende Immobilien in den Ladenzeilen der EKZ Leipziger Straße, Stöckheim, und Erfurtplatz vermeiden 22-18171  
Antrag SPD-Fraktion
- 4.2. Beleuchtung Verbindungsweg Endhaltestelle Anklamstraße 22-17619  
Antrag CDU-Fraktion
- 4.3. Bücherschrank für den Heidberg auf dem Erfurtplatz 22-18120  
Antrag Fraktion B90/Die Grünen
- 4.4. Aufrüstung des Stromanschlusses auf dem Festplatz in Leiferde 22-18189  
Antrag SPD-Fraktion
- 4.5. Markierungen Glogaustraße erneuern 22-17620  
Antrag CDU-Fraktion
5. Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Straße Herbstkampweg 21-17057  
-Entscheidung-
6. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget  
-Entscheidung-
7. Berufung von 3 Ortsbrandmeistern und 2 Stellvertretenden Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis 22-18095  
-Anhörung-
8. 22-17899 Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg,  
Ausbau des Geh- und Radweges zwischen der Leipziger Straße und dem Schrotweg und Neubau der Brücke  
-Anhörung-  
(Vorlage wird nachgereicht)
9. Weitere Anträge

9.1.	Einmündung Deiweg / Thiedestraße Antrag CDU-Fraktion	22-17621
9.2.	Errichtung eines Basketballfeldes am Thüringenplatz Antrag CDU-Fraktion	22-17622
10.	Anfragen	
10.1.	Glättung des Gehweges am Spielplatz Ascherslebenstraße zwischen den Häusern Ascherslebenstraße 11 und Magdeburgstraße 31 Anfrage SPD-Fraktion	22-18169
10.2.	Verkehrssituation Schlesien-/Sachsenstrasse Anfrage CDU-Fraktion	22-18115
10.3.	Förderprogramm "Gartenreiches Braunschweig" Anfrage Helmut Rösner (BIBS)	22-17632
10.3.1.	Förderprogramm "Gartenreiches Braunschweig"	22-17632-01
10.4.	Ausbesserung am Fußgängerüberweg Liegnitzstraße Anfrage SPD-Fraktion	22-18172
10.5.	Offizielle Eröffnung des Kreisels Senefelder Straße Anfrage CDU-Fraktion	22-17614
10.5.1.	Offizielle Eröffnung des Kreisels Senefelderstraße	22-17614-01
10.6.	Notfallmarkierungen/ Kennzeichnung und Gliederung von Abschnitten am Heidberg- und am Südsee Anfrage SPD-Fraktion	22-18185
10.7.	Entscheidung Feuerwehrhaus Stöckheim Anfrage CDU-Fraktion	22-17615
10.8.	Bäume im Stadtbezirk Anfrage SPD-Fraktion	22-18187
10.9.	Basketballkörbe GS Heidberg Anfrage CDU-Fraktion	22-17616
10.9.1.	Basketballkörbe GS Heidberg	22-17616-01
10.10.	Radschnellweg Braunschweig - Wolfenbüttel Anfrage SPD-Fraktion	22-18188
10.11.	Gehweg Mascheroder Weg Anfrage CDU-Fraktion	22-17617
10.12.	Gehwegschäden nach Ende von Bauarbeiten Anfrage CDU-Fraktion	22-17624
10.12.	Gehwegschäden nach Ende von Bauarbeiten 1.	22-17624-01
10.13.	Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Okerbrücke Leiferde Anfrage Helmut Rösner (BIBS) aus der Sitzung vom 17.11.2021	21-17225

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Disterheft  
Bezirksbürgermeister

Betreff:

**Leerstehende Immobilien in den Ladenzeilen der EKZ Leipziger  
Straße, Stöckheim, und Erfurtplatz vermeiden**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 10.03.2022

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für die o.g. Stadtteile konkret ein "Leerstandsvermeidungskonzept" zu entwickeln. Die Verwaltung möge mit den Eigentümern der jeweiligen Immobilien Gespräche führen und prüfen, wie Leerstände bspw. durch Zusammenlegung einzelner Immobilien vermieden und das Erscheinungsbild verbessert werden sowie die Attraktivität für Investoren erhöht werden kann. Im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung soll dann hierüber dem Bezirksrat berichtet werden.

**Sachverhalt:**

Sowohl die Ladenzeile an der Leipziger Straße als auch die Einzelhandelsimmobilien am Erfurtplatz sind überwiegend in den 1960er Jahren entstanden und daher kleinflächig. In beiden Stadtteilen ist zu beobachten, dass es seit längerem einen erhöhten Stand an leerstehenden, kleinteilig strukturierten ehemaligen Einzelhandelsgeschäften gibt, die leider allein schon optisch den Eindruck eines "niedergehenden, sterbenden" Einkaufszentren erwecken. Zudem genügen kleinparzellige Einheiten offenbar nicht mehr dem Größenbedarf einiger Gewerbeinteressenten, Schaufensteranlagen sind zum Teil verwahrlost.

Mit der Drucksache 21-17362-01 hat die Verwaltung jedoch erst kürzlich die Aktualisierung des Zentrenkonzeptes Einzelhandel für Braunschweig vorgestellt. Danach soll unter anderem nicht nur die Innenstadt, sondern auch die wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung erhalten und weiterentwickelt werden, u.a. durch die Festlegung von Nahversorgungszentren und -stützpunkten.

Für den Bereich des Stadtteilzentrums Heidberg, Erfurtplatz, wird empfohlen, die Einzelhandelsfunktion zu stärken, auch im mittel- und langfristigen Bedarfsbereich, sowie die Funktion des Stadtteilzentrums zu entwickeln, beispielsweise durch den Ausbau von Gastronomie mit attraktiven Außenbereichen. Für den Bereich südliche Leipziger Straße, Stöckheimer Markt wird festgestellt, dass der Angebotsschwerpunkt des ebenfalls insgesamt kleinteilig strukturierten Einzelhandelsangebotes im kurzfristigen Bedarfsbereich läge und daher das Zentrum im südlichen Bereich der Leipziger Straße weiterzuentwickeln und zu modernisieren sei, gegebenenfalls durch Neubebauung.

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus

**Anlage/n:**

keine

**Absender:****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-17619**  
**Antrag (öffentlich)****Betreff:****Beleuchtung Verbindungs weg Endhaltestelle Anklamstraße****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

07.01.2022

**Beratungsfolge:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 20.01.2022

**Status**

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, einen stark genutzten Verbindungs weg von der Straßenbahn-Endhaltestelle Anklamstraße zu den Wohnhäusern durch Errichtung von zusätzlichen Beleuchtungseinrichtungen (gemäß DIN EN 13201) besser auszuleuchten.

**Sachverhalt:**

Der im Anhang auf einem Kartenausschnitt erkennbare Verbindungs weg wird durch Fahrgäste stark genutzt. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist dies jedoch insbesondere für ältere Menschen beschwerlich. Durch die Installation einer Beleuchtungseinrichtung auf dem dort befindlichen "Toilettenhäuschen" der Braunschweiger Verkehrs GmbH könnte relativ kostengünstig Abhilfe geschaffen werden, da dieses Objekt bereits mit Strom versorgt ist und daher keine Tiefbauarbeiten notwendig würden.

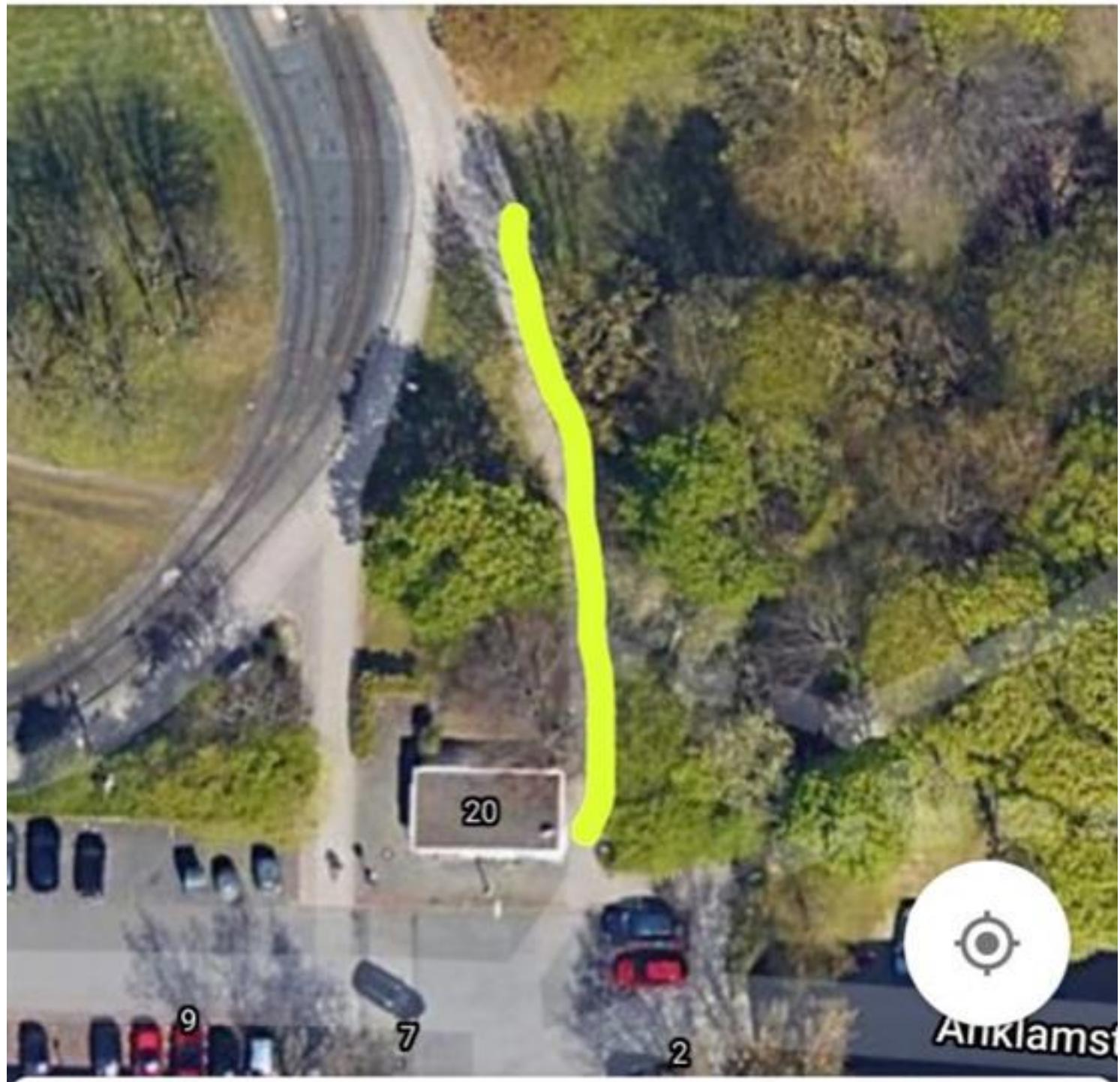
gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

**Anlagen:**

Kartenausschnitt mit markiertem Weg



Anklamstraße  
38124 Braunschweig

*Absender:*

**Fraktion B90/ Die Grünen im  
Stadtbezirksrat 211**

**22-18120**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

**Bücherschrank für den Heidberg auf dem Erfurtplatz**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

24.02.2022

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 10.03.2022

*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Der Stadtbezirksrat 211 beschließt, dass auf dem Erfurtplatz/Jenastieg ein Offener Bücherschrank nach den Vorgaben der Stadt Braunschweig eingerichtet wird.

Für den Erwerb, den Transport und die Aufstellung des Bücherschrankes stellt der Stadtbezirksrat 211 Mittel aus dem Bürgerbudget zur Verfügung.

**Sachverhalt:**

Der AWO-Nachbarschaftsladen Heidberg betreibt derzeit einen Büchertisch vor dem Laden zu den Öffnungszeiten, der dann jeweils ein- und ausgeräumt wird. Der Tisch wird gut angenommen, ist aber dem Wetter ausgesetzt und muss deshalb oft abgeräumt werden. Deshalb kam der Wunsch nach einem jederzeit zugänglichen Offenen Bücherschrank, der auch durch die Ehrenamtlichen des Nachbarschaftsladens betreut werden würde.

Es wird ein günstiges Modell präferiert, welches schon über achtzig Mal in der Region Hannover, Wolfsburg und Fallersleben aufgestellt wurde und sich bewährt hat. Dieses Modell wird vom Werkstatttreff Mecklenheide e.V., einem Projekt für Langzeitarbeitslose, gebaut.

gez.

Mathias Luhmann  
Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

keine

**Absender:****SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-18189**  
**Antrag (öffentlich)****Betreff:****Aufrüstung des Stromanschlusses auf dem Festplatz in Leiferde****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

28.02.2022

**Beratungsfolge:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 10.03.2022

**Status**

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Es wird beantragt, den vorhandenen Stromanschluss auf dem Festplatz in Leiferde mit 2 x 63 A und 4 x 32 A plus Steckdose auszurüsten.

**Sachverhalt:**

Der Stadtbezirksrat hat diesen Antrag schon vor der Corona Pandemie gestellt, um zu gewährleisten, dass die Schausteller vernünftig mit Strom versorgt werden können. Leider wurde der Antrag nicht weiterbearbeitet und nur mit einer Mitteilung außerhalb von Sitzungen beantwortet. Bei einer Bürgeranfrage wurde dann eine Antwort mit einer Kostenfestlegung von über 17.000 € genannt. Da schon ein Stromkasten auf dem Gelände steht, können wir nicht nachvollziehen, wie sich die Kosten zusammensetzen. Der Strom und die Miete für diese Stromversorgung wird immer vom Nutzer bezahlt und der Platz ist auch als Festplatz ausgewiesen.

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

Einwohnerfragestunde vom 17.06.2021

In der Einwohnerfragestunde der Bezirksratssitzung des Stadtbezirksrates 211 Stöckheim-Leiferde am 17. Juni 2021 hat ein Einwohner gefragt, ob die Ertüchtigung des Stromverteilerkastens auf dem Festplatz in Leiferde inzwischen erfolgt ist oder wann sie erfolgen wird.

Aktuell handelt es sich bei der Stromversorgung um eine Zählersäule mit 200 A Eingangstromabsicherung und 3 Abgängen mit je 100 A.

Der Anschluss für die Stromversorgung zur Durchführung von Veranstaltungen auf dem Festplatz wird sichergestellt, indem hinter dem Zähler ein Baustromverteiler angeschlossen wird, um die Energie über Steckverbindungen zu realisieren. Die aktuelle Stromabsicherung mit 100A reicht nach Aussage des Einwohners nicht aus, da hin und wieder die Sicherung ausgelöst wird. Durch den Einsatz einer Messwandlerzählung könnte die Anschlussleistung des Festplatzes erhöht werden, sodass das Volksfest ohne Stromausfall durchgeführt werden könnte. In diesem Zusammenhang würden die steckbaren Stromanschlüsse (2 x 63 A, 4 x 32 A plus Steckdosen) integriert, sodass in Zukunft auf die Installation eines Baustromverteilers vor jedem Fest verzichtet werden könnte.

Alternativ könnte eine Leistungsverstärkung auch durch einen mobilen Stromgenerator erzielt werden, der vom jeweiligen Veranstalter zu stellen wäre.

Die für den Umbau der Zählersäule bzw. der Errichtung eines neuen eigenen Festplatz-Anschlusszurückes mit Messwandlerzählung entstehenden Kosten belaufen sich auf ca. 17.460 €.

Haushaltsmittel für diese investive Baumaßnahme stehen nicht zur Verfügung.

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 4.5

**22-17620**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Markierungen Glogaustraße erneuern**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 20.01.2022

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Fahrbahnmarkierungen auf der Glogaustraße zu erneuern.

**Sachverhalt:**

Insbesondere Sperrflächen sind nicht mehr gut zu erkennen und benötigen dringend einer Erneuerung.

gez. Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

**Anlagen:**

keine

**Betreff:****Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Straße Herbstkampweg**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 18.01.2022
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	10.03.2022	Ö

**Beschluss:**

„Der Herbstkampweg wird als Tempo 30-Zone ausgewiesen.“

**Sachverhalt:****Beschlusskompetenz:**

Die Beschlusskompetenz des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 3 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 7 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnormen handelt es sich bei der Entscheidung über die Einrichtung einer Tempo 30-Zone um eine verkehrsplanerische Angelegenheit, die auf den Stadtbezirksrat per Hauptsatzung übertragen wurde, da die Bedeutung der Straße Herbstkampweg nicht über den Stadtbezirk hinausgeht.

**Anlass:**

Über ein Schreiben eines Bürgers wurde die Bitte an die Stadt herangetragen, den Herbstkampweg als Tempo 30-Zone oder verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen.

Die Straße Herbstkampweg dient ausschließlich der Erschließung des Wohnquartiers und ist für den Kfz-Verkehr eine Sackgasse. Aufgrund der geringen Straßenraumbreite von ca. 5 m ohne separaten Gehweg und einseitiges Parken im Seitenraum ist eine Geschwindigkeitsreduzierung sinnvoll und kann einen maßgeblichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität leisten. Verkehrliche Nachteile entstehen dadurch nicht. Zusätzlich soll das Aufbringen von Parkflächenmarkierungen zur punktuellen Einengungen der Fahrbahn und zur Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten beitragen.

Die Anforderungen gemäß § 45 Abs. 1 c StVO zur Einrichtung einer Tempo 30-Zone für die Straße Herbstkampweg sind erfüllt.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

**Betreff:**

**Berufung von 3 Ortsbrandmeistern und 2 Stellvertretenden  
Ortsbrandmeistern in das Ehrenbeamtenverhältnis**

**Organisationseinheit:**

Dezernat II

10 Fachbereich Zentrale Dienste

**Datum:**

25.02.2022

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 222 Südwest (Anhörung)	15.03.2022	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	12.05.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	17.05.2022	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	24.05.2022	Ö

**Beschluss:**

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

<b>Ifd. Nr.</b>	<b>Ortsfeuerwehr</b>	<b>Funktion</b>	<b>Name, Vorname</b>
1	Hondelage	Ortsbrandmeister	Markworth, Tobias
2	Hondelage	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Kafka, Marcel
3	Melverode	Ortsbrandmeister	Baddouh, Tarik
4	Geitelde	Ortsbrandmeister	Steffen, Benjamin
5	Geitelde	Stellvertretender Ortsbrandmeister	Mahler, David

**Sachverhalt:**

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die Obengenannten als Ortsbrandmeister und als Stellvertretende Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes.

Sack

**Anlagen:**

Keine

*Betreff:*

**Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg,  
Ausbau des Geh- und Radweges zwischen der Leipziger Straße und  
dem Schrotweg und Neubau der Brücke**

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 07.03.2022
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)	10.03.2022	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Entscheidung)	15.03.2022	Ö

**Beschluss:**

„Für den Neubau der Brücke über die Oker (Okerbrücke Hüttenwerke Schrotweg) und den Ausbau des Geh- und Radweges zwischen der Leipziger Straße und dem Schrotweg werden die folgenden Eckpunkte für die weitere Planung beschlossen:

- Die Brücke wird in annähernd gleicher Lage wie die vorhandene Brücke gebaut.
- Die neue Brücke erhält eine nutzbare Breite von 4,00 m.
- Planerisch wird die Ergänzung eines parallel geführten Gehwegs optional mit berücksichtigt.
- Die Gründung und die Fundamente für einen optional später zu ergänzenden zusätzlichen zweiten Brückenüberbau für eine separate Gehwegführung, werden vorsorglich mit realisiert.
- Der Weg und die Brücke werden, möglichst insektenfreundlich, beleuchtet.
- Die Brücke wird gegen Befahren mit Kfz geschützt. Dies erfolgt unter Beachtung der Belange des Radverkehrs.
- Der Geh- und Radweg wird asphaltiert.“

**Sachverhalt:**

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG in Verbindung mit § 6 Nr. 2g der Hauptsatzung.

Anlass

Wie bereits mit der Vorlage 20-14662 angekündigt, ist geplant, die vorhandene Fußgänger- und Radwegbrücke über die Oker zwischen Schrotweg und Leipziger Straße durch einen Neubau zu ersetzen. Im Rahmen des Projektes wird auch der Geh- und Radweg zwischen der Leipziger Straße und dem Schrotweg ausgebaut.

Online-Beteiligung und Eckdaten

Ende 2020 führte die Verwaltung eine Bürgerbeteiligung zur Nutzung und zu den Erwartungen an den Brückenneubau durch. Diese erfolgte digital über die Homepage der Stadt Braunschweig. Gleichzeitig erhielten die für Radverkehr engagierten Verbände und die Anlieger die Grundlagenermittlung mit der Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Der damalige

Stadtbezirksrat 212 Heidberg-Melverode und der PIUA erhielten die Grundlagenermittlung mit Drucksache 20-14662 ebenfalls zur Kenntnis.

Nach Auswertung der Stellungnahmen der Verbände und der Anlieger und aus den Anmerkungen der Onlineumfrage kristallisiert sich eine weitgehende Übereinstimmung mit den Planungsansätzen der Grundlagenermittlung heraus. Im nachfolgenden werden die Schwerpunkte der Auswertung kurz vorgestellt. Hieraus entwickeln sich die Eckpunkte, die mit dieser Vorlage, vor Beauftragung der weiteren Planungsphasen, fixiert werden sollen.

- Lage der Brücke:  
Die Lage der Brücke im Wegenetz ist unter Berücksichtigung der Lage der benachbarten Brücken am Südsee und am Schloss Richmond und unter Berücksichtigung der hydraulischen Verhältnisse unverändert richtig.
- Brückennutzbreite und Erweiterungsmöglichkeit:  
Im Rahmen der Beteiligung wurde eine Aufweitung der nutzbaren Brückenbreite auf 4,00 m überwiegend für wünschenswert und ausreichend erachtet.  
  
Im Zusammenhang mit dem geplanten Radschnellweg BS - WF/SZ wurde in Stellungnahmen die angedachte Brückenbreite von 4,00 m aber in Frage gestellt, sofern ein zukünftiger Radschnellweg über die Brücke führen sollte. Bei dem Bau einer 4,00 m breiten Brücke sahen die Verbände eine spätere Führung des Radschellweges über die Brücke als nicht möglich an. Die Verwaltung teilt diese Einschätzung. Bisher liegen aber keine über die Machbarkeitsstudien hinausgehenden Erkenntnisse zur Führung des Radschnellweges vor. Diese sind auch nicht kurzfristig zu erwarten. Aufgrund des schlechten Zustandes der Bestandsbrücke kann mit den Brückenplanungen nicht gewartet werden, bis es eine Entscheidung zur Führung des Radschnellwegs gibt.

Um dennoch jetzt mit der Brücken-Planung beginnen zu können, macht die Verwaltung folgenden Vorschlag:

Sollte sich bei den späteren Planungen des Radschnellweges ergeben, dass dieser über die neue Okerbrücke führen soll, so könnte die jetzige Brücke als Radwegbrücke dienen und ein neuer zweiter Überbau, mit einer Breite von 2,50 m, könnte als Fußweg neben diese Brücke gelegt werden. Daher soll bereits jetzt die Grundrissplanung für beide Brücken erfolgen und bei der Gründungsherstellung sollen die Gründungspfähle und das Fundament für beide Bauwerke realisiert werden. Die Mehrkosten liegen in Abhängigkeit vom Entwurf in der Größenordnung von ca. 80.000 €, da die aufwendige und kostenintensive Baulogistik ohnehin vor Ort ist. Ebenso soll der Weg zur Leipziger Straße bereits jetzt so geplant werden, dass dieser später in der erforderlichen Breite um einen separaten Gehweg ergänzt werden könnte.

Diese Überlegung wurde mit den Verfassern kritischer Stellungnahmen zur Brückenbreite Ende Januar 2022 in einem Abstimmungstermin diskutiert und einvernehmlich für gut befunden.

- Beleuchtung der Brücke und der Wege:  
Im Rahmen der Internetumfrage wurde eine Beleuchtung der Wege und der Brücke mehrheitlich für sinnvoll erachtet. Die meisten angefragten Verbände halten eine Beleuchtung auf Grund der intensiven Nutzung ebenso für notwendig, haben jedoch teilweise unterschiedliche Umsetzungsvorschläge. Es gibt aber auch einzelne ablehnende Haltungen, um nachtaktive Insekten nicht zu beeinträchtigen.

Die Verwaltung schlägt vor, die Installation einer Beleuchtung für die Brücke und für die Wegeanbindung zu planen. Die Art und der Umfang der Beleuchtung werden in

den weiteren Planungsphasen erarbeitet und eng mit der Umweltverwaltung abgestimmt.

- **Schutz vor Kfz-Verkehr:**  
Das Befahren der Brücke mit Kraftfahrzeugen muss zum Schutz des Bauwerks und der Nutzenden unterbunden werden. Das kann mit Pollern oder Schildermasten erfolgen. Diese werden so installiert, dass sie gut wahrnehmbar sind und dass die verbleibende Nutzbreiten für den Fuß- und Radverkehr ausreichen. Dies erfolgt voraussichtlich im weiteren Umfeld und nicht direkt im Brückengang, insbesondere nicht in Kurvenbereichen.
- **Wegeoberfläche:**  
Der vorhandene wassergebundene Weg von der Okerbrücke bis zur Leipziger Straße ist wegen seines Zustandes zur Erneuerung vorgesehen. Der Weg wird asphaltiert, um ein sicheres, komfortables und zügiges Fahren bei allen Witterungsverhältnissen zu ermöglichen.

#### Weiteres Vorgehen

Nach Beschluss der Eckpunkte werden die nächsten Planungsphasen beauftragt. Ein Beschluss über den Entwurf ist für Herbst 2022 angestrebt. Dem wird eine Beteiligung, voraussichtlich in ähnlichem Format wie die erste Beteiligung, vorangestellt. Im Anschluss an den Beschluss des Entwurfs werden die Ausschreibungsunterlagen erstellt und veröffentlicht. Ziel ist es, in 2023 mit dem Bau zu beginnen, um nach ca. 12 Monaten Bauzeit die Brücke und die Wege in 2024 fertig zu stellen.

#### Finanzierung

Die Kosten der Brücke sind auf 2,57 Mio. € geschätzt. Die Gründungskosten der optionalen Brückenergänzung sind auf 80.000 € geschätzt. Die Kosten für den Wegebau liegen in der Größenordnung von 450.000 €. Zuzüglich eines Sicherheitszuschlages liegen die Gesamtkosten des Projektes somit in der Größenordnung von 3,5 Mio. €.

Die konkrete Kostenermittlung erfolgt im Rahmen der jetzt anlaufenden Planung.

Der Brückenbau wird mit der vorgesehenen Erneuerung des Weges zusammengeführt und in einer zusammenhängenden Maßnahme realisiert. Eine solche Radwegebaumaßnahme ist förderfähig. Das Projekt ist im Mehrjahresprogramm nach GVFG aufgenommen, mit einer mindestens 60 %igen Förderung der anrechenbaren Kosten.

Die förderfähigen Kosten werden auf 2,97 Mio. € geschätzt (Förderung 60 %: rd. 1,78 Mio. €; Eigenanteil 40 %: rd. 1,19 Mio. €). Zuzüglich der nicht förderfähigen Kosten von 0,53 Mio. € wird mit einem städtischen Anteil i. H. v. rd. 1,72 Mio. € gerechnet. Derzeit sind im Haushalt 2,57 Mio. € an Finanzmitteln eingeplant (Projekt "Okerbrücke Hüttenwerke Schrotw./Ersatz" - 5E.660119). In der Haushaltsplanung 2023 ff. werden die Finanzraten des Projektes incl. der Einnahmen an diese Vorlage angepasst.

Leuer

#### **Anlage/n:**

keine

**Absender:****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-17621**  
**Antrag (öffentlich)****Betreff:****Einmündung Deiweg / Thiedestraße****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

07.01.2022

**Beratungsfolge:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 20.01.2022

**Status**

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Kontakt zu treten. Ziel soll eine ggf. bauliche Entschärfung der Einmündung Deiweg auf die Thiedestraße sein, welche in der Vergangenheit bereits mehrfach Schauplatz von schweren / tödlichen Verkehrsunfällen war.

**Sachverhalt:**

An der Einmündung ist es in der Vergangenheit zu mehreren tödlichen Unfällen gekommen, ohne dass nennenswerte bauliche Verbesserungen durchgeführt wurden.

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

**Anlagen:**

keine

Absender:

## CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.2

**22-17622**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

### Errichtung eines Basketballfeldes am Thüringenplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 20.01.2022

Status

Ö

#### **Beschlussvorschlag:**

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, auf dem Thüringenplatz den vorhandenen einzelnen Basketballkorb sowie die dazugehörige gepflasterte Fläche dahingehend zu erweitern, dass dort ein "richtiges" Basketballfeld mit zwei gegenüberliegenden Körben und Markierungen entsteht.

#### **Sachverhalt:**

Nicht nur aber auch durch die unmittelbare Nähe zum Jugendzentrum wird sowohl der Kunstrasen-Fußballplatz als auch der Basketballkorb stark genutzt. Es besteht jedoch der Wunsch seitens der Basketball-affinen Jugendlichen nach einem "kompletten" Basketballplatz an dieser Stelle, um in Teams gegeneinander antreten zu können.

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

#### **Anlagen:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 10.1

**22-18169**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Glättung des Gehweges am Spielplatz Ascherslebenstraße zwischen den Häusern Ascherslebenstraße 11 und Magdeburgstraße 31**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

### Sachverhalt:

Viele ältere Mitbürger\*innen mit Rollatoren als Anwohner\*innen der Ascherslebenstraße nutzen den Weg am Spielplatz zwischen der Ascherslebenstraße 11 und Magdeburgstraße 31 zwischen den Häusern als Fußweg, um die Wegestrecke ins Einkaufszentrum bzw. zum Nahversorger Hallestraße erheblich abzukürzen.

Der Weg ist leider "verschottert", enthält spitze Steine und ist daher für Rollatoren schwer befahrbar.

Ist es möglich, diesen Weg entweder zu glätten oder mit weiteren, wenigen Platten ebenerdig zu verfestigen, damit Rollatoren ohne Hindernis entlanggeschoben werden können?

gez.  
Gerald Gaus

### Anlage/n:

keine

**Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

**22-18169-01****Stellungnahme  
öffentlich***Betreff:***Glättung des Gehweges am Spielplatz Ascherslebenstraße zwischen den Häusern Ascherslebenstraße 11 und Magdeburgstraße 31***Organisationseinheit:*Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport*Datum:*

07.03.2022

*Beratungsfolge*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

*Sitzungstermin*

10.03.2022

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 25.02.2022 (22-18169) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Wege auf dem Spielplatz Ascherslebenstraße/Magdeburgstraße sind für eine Wegesanierung in diesem Jahr vorgesehen.

Loose

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-18115**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Verkehrssituation Schlesien-/Sachsen-damm***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

24.02.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)*Status*

10.03.2022

Ö

**Sachverhalt:**

Seit der Schließung der Autobahn-Anschlussstelle Melverode kommt es zu den erwarteten langen Rückstaus in Melverode. Ein Zeitverlust von 10 Minuten allein für den Schlesiendamm ist zu den Stoßzeiten mittlerweile üblich. Auf der Ideenplattform der Stadt Braunschweig ist unterdessen aus der Bürgerschaft auch eine entsprechende "Petition" zu der Problematik eröffnet worden. Die CDU-Fraktion hatte bereits in der Vergangenheit mehrfach deutlich auf die nun eingetretene Situation hingewiesen. Die Verwaltung wird daher gebeten, in der anstehenden Sitzung des Bezirksrates durch einen Vertreter des zuständigen Fachbereichs sachkundige Antworten auf die Fragen der Bezirksratsmitglieder geben zu können. Auszugsweise - vorab - lauten diese:

1. Wie bewertet die Verwaltung die aktuelle Verkehrssituation am Schlesiendamm / Sachsendamm nach Schließung der Anschlussstelle BS-Melverode sowohl aus Richtung Melverode als auch aus Richtung Erfurtplatz kommend?
2. Welche der vor Monaten avisierten Maßnahmen sind bereits umgesetzt worden und warum haben diese scheinbar kaum positive Auswirkungen?
3. Welche weiteren Maßnahmen sind noch möglich und was benötigt die Verwaltung, um diese umsetzen zu können?

gez.

Felix Nordheim  
Fraktionsvorsitzender**Anlagen:**

keine

*Absender:*

**Helmut Rösner (BIBS) im  
Stadtbezirksrat 211**

**22-17632**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:*

**Förderprogramm "Gartenreiches Braunschweig"**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

08.01.2022

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

*Status*

Ö

20.01.2022

**Sachverhalt:**

Seit dem Jahr 2019 beteiligt sich die Stadt Braunschweig mit einem Förderprogramm an der Finanzierung von privaten und gewerblichen Begrünungsmaßnahmen. Einen Teilbereich dieser Maßnahmen stellt hierbei u.a. die Dachbegrünung dar. Im Stadtbezirk Braunschweig-Süd ist eine größere Anzahl von Gebäuden mit Flachdächern vorhanden, die sich für entsprechende Begrünungsprojekte eignen könnten. Dabei handelt es sich sowohl um private Ein- und Mehrfamilienhäuser als auch um gewerbliche Objekte wie zum Beispiel Einkaufszentren. Bisherige Beobachtungen lassen erkennen, dass Dachbegrünungen bisher offenbar in keinem nennenswerten Umfang realisiert wurden.

Die Verwaltung wird daher um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welcher Anzahl wurden bisher Förderanträge für Dachbegrünungen gestellt?
2. In welchem finanziellen Umfang wurden beantragte Fördermittel zu 1) bewilligt?
3. Wie verteilt sich die Anzahl der Anträge zwischen den weiteren Maßnahmen: Innenhof-, Fassaden-, Vorgartenbegrünung, Flächenentsiegelung, Baum- und Gehölzpflanzungen?

gez.

Helmut Rösner

**Anlagen:**

keine

**Betreff:****Förderprogramm "Gartenreiches Braunschweig"****Organisationseinheit:**Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

14.01.2022

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

20.01.2022

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage von Helmut Rösner (BIBS) vom 08.01.2022 (22-17632) wird mit Bezug auf den Stadtbezirk Braunschweig-Süd wie folgt Stellung genommen:

**Zu Frage 1:**

Im Stadtbezirk Braunschweig-Süd wurden bisher zwei Anträge für die städtische Förderung von Dachbegrünungen gestellt.

**Zu Frage 2:**

Die bewilligte Förderhöhe für beide Dachbegrünungen belief sich auf insgesamt 1.500 €.

**Zu Frage 3:**

Neben den zuvor genannten zwei Förderungen für Dachbegrünungen wurden weitere Fördermittel für eine Baumpflanzung sowie eine Vorgartenbegrünung bewilligt und ausgezahlt..

Loose

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 10.4

**22-18172**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Ausbesserung am Fußgängerüberweg Liegnitzstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

Status

10.03.2022

Ö

**Sachverhalt:**

Auf Initiative der SPD-Bezirksratsfraktion wurde im Jahr 2021 die Verwaltung gebeten, die Fahrbahnsenkung im Bereich des Fußgängerüberweges (Zebrastreifen) Liegnitzstraße zur Ecke des EKZ Melverode auszubessern, da sich dort bei Regen erhebliche Pfützen bilden, die ein Überqueren der Fahrbahn trockenen Fußes unmöglich machen.

Die Verwaltung teilte daraufhin mit, eine Ausbesserung erfolge noch im Herbst 2021. Dies ist bis heute nicht geschehen. Es wird daher angefragt, wann ein baldiger Ausgleich der Senkung erfolgt.

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus

**Anlage/n:**

keine

**Betreff:****Ausbesserung am Fußgängerüberweg Liegnitzstraße****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

08.03.2022

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

10.03.2022

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 25.02.2022 (22-18172) wird wie folgt Stellung genommen:

Aufgrund fehlender Kapazitäten konnte die Maßnahme in 2021 nicht umgesetzt werden. Die Maßnahme benötigt eine Verkehrsführung durch eine Lichtsignalanlage. Die Anfüllung erfolgt in der ersten Woche der Osterferien, Anfang April 2022.

**Benscheidt****Anlage/n:**

keine

**Absender:****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-17614****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Offizielle Eröffnung des Kreisels Senefelder Straße****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

07.01.2022

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)**Status**

20.01.2022

Ö

Die Fertigstellung des Kreisels an der Senefelder Straße hat für den Stadtbezirk eine enorme verkehrliche Bedeutung, das öffentliche Interesse rund um das Bauvorhaben war und ist groß.

Daher fragen wir die Verwaltung:

1. Wird der Bezirksrat zu einer offiziellen Eröffnungszeremonie des Kreisels eingeladen?
2. Wenn ja, wann wird diese Veranstaltung voraussichtlich stattfinden (können)?
3. Wenn nein, warum nicht?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

**Anlagen:**

keine

**Betreff:****Offizielle Eröffnung des Kreisels Senefelderstraße****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

20.01.2022

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

20.01.2022

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.01.2022 wird wie folgt Stellung genommen:

Prinzipiell würde die Bauverwaltung gern eine offizielle Eröffnung mit entsprechender Zeremonie durchführen. Aufgrund der aktuellen pandemischen Lage wird jedoch davon abgesehen.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Notfallmarkierungen/ Kennzeichnung und Gliederung von  
Abschnitten am Heidberg- und am Südsee**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

Status

10.03.2022

Ö

**Sachverhalt:**

Im Falle eines Notfalls in Form von Badeunfällen, Einbruch auf Eisflächen im Winter oder sonstige lebensbedrohliche Situationen ist schnelle Hilfe geboten. Um am großen Südsee bzw. auch am Heidbergsee rasche Hilfe zu gewährleisten, ist die Standortangabe für eintreffende Rettungskräfte hilfreich, um notwendige und unter Umständen lebenserhaltende Maßnahmen zu ergreifen. Nicht jede Person, die sich dort aufhält, ist ortskundig und könnte evtl. Angaben zur Himmelsrichtung machen.

Die Verwaltung wird gebeten diesbezüglich Auskunft zu geben.

gez.

Daniela Fischer

**Anlage/n:**

keine

*Absender:***CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-17615**

Anfrage (öffentlich)

*Betreff:***Entscheidung Feuerwehrhaus Stöckheim***Empfänger:*Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister*Datum:*

07.01.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)*Status*

20.01.2022

Ö

In der Sitzung des Feuerwehrausschusses vom 16.06.2021 teilte die Verwaltung in der Stellungnahme 21-16182-01 mit, dass im 3. Quartal die Entscheidung zwischen Erweiterung oder Ersatzneubau des Feuerwehrhauses Stöckheim wird vorliegen können. Im nächsten Schritt werde Anfang des 4. Quartals 2021 dem Feuerwehrausschuss das vorgesehene Raumprogramm für diesen Standort der Freiwilligen Feuerwehr zur Freigabe für die weitere Planung vorgelegt.

Es wird daher angefragt:

1. Wie ist die Entscheidung zwischen Erweiterung oder Ersatzneubau des Feuerwehrhauses Stöckheim ausgefallen?
2. Wie ist der aktuelle Sachstand für das vorgesehene Raumprogramm für die Baumaßnahme des Feuerwehrhauses Stöckheim?
3. Inwieweit wird die Ortsfeuerwehr Stöckheim in die Planungen der Baumaßnahme einbezogen?

gez.  
Eckhard Kutter

**Anlagen:**

keine

**Absender:****SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-18187****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Bäume im Stadtbezirk****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

28.02.2022

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)**Status**

10.03.2022

Ö

**Sachverhalt:**

In den letzten zwei Jahren hatten wir besonders warme Sommermonate. Das hat dazu geführt, dass zum einen unserer Feuerwehren und zum andern die Verwaltung mit Bewässerung der Bäume im Bestand viele Bäume retten konnten. Eine weitere Maßnahme waren Wasserbeutel an den Bäumen in einigen Bereichen in unserem Stadtbezirk. Leider sind aber auch viele Bäume abgestorben und viele sind nicht mit Wasserbeuteln ausgestattet. Weiterhin wurden Nachpflanzungen von neuen Bäumen im Bezirksrat vorgestellt.

Dazu stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Wie soll gewährleistet werden, dass alle Bäume im Stadtbezirk die nächsten Sommermonate überstehen?
2. Welche Neupflanzungen sind wo umgesetzt worden?
3. Welche öffentlichen Bereiche sind im Stadtbezirk besonders gefährdet?

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

**Absender:****CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-17616****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Basketballkörbe GS Heidberg****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

07.01.2022

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)**Status**

20.01.2022

Ö

Die CDU-Fraktion fragt an, warum die Verwaltung die Basketballkörbe an der Grundschule Heidberg demontieren ließ und ob damit gerechnet werden kann, dass diese wieder montiert werden?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

**Anlagen:**

keine

**Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

**22-17616-01****Stellungnahme  
öffentlich****Betreff:****Basketballkörbe GS Heidberg****Organisationseinheit:**Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport**Datum:**

14.01.2022

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

20.01.2022

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.01.2022 (22-17616) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Basketballkörbe auf dem Schulgelände der Grundschule Heidberg wurden ohne Inkennizisetzung der Verwaltung durch die Schule entfernt. Die Verwaltung hat erst durch die vorliegende Anfrage von der Demontage erfahren. Grund für die Demontage der Basketballkörbe waren nach Angaben der Schule Anwohnerbeschwerden wegen Lärmbelästigung.

Die Verwaltung hat die Wiederanbringung der Basketballkörbe bereits veranlasst.

Loose

**Anlage/n:**

keine

**Absender:****SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211****22-18188****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Radschnellweg Braunschweig - Wolfenbüttel****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

28.02.2022

**Beratungsfolge:**Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)**Status**

10.03.2022

Ö

**Sachverhalt:**

Im Klimaschutzteilkonzept "e-Radschnellwege" wurden Radschnellverbindungen zwischen den Oberzentren Wolfsburg, Braunschweig und Salzgitter untersucht.

Für die Verbindung von Braunschweig nach Wolfenbüttel mit einem Abzweig nach Salzgitter-Thiede liegt dem Regionalverband Braunschweig ein Förderbescheid des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr über rund 13 Mio. Euro vor.

Aktuell arbeiten die Städte Braunschweig, Wolfenbüttel und Salzgitter unter der Federführung des Regionalverbandes an der Ausschreibung und Vergabe der Planung. Wegen des finanziellen Umfangs ist eine europaweite Ausschreibung erforderlich.

1. Wie ist die genaue Trasse durch unsern Stadtbezirk geplant?
2. Wie werden wir als Stadtbezirk in die Planungen angehört?
3. Wann ist mit der Fertigstellung zu rechnen?

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

**Betreff:****Radschnellweg Braunschweig - Wolfenbüttel****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

09.03.2022

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

10.03.2022

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.02.2022 (22-18188) wird wie folgt Stellung genommen:

Federführend zuständig für Planung und Projektfortschritt der Radschnellwege ist entsprechend einer Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB) der RGB. Der Planungsprozess eines interkommunalen Radschnellweges ist inhaltlich komplex und zeitaufwendig. Es ist beabsichtigt, ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchzuführen, um ein Planungsbüro zu gewinnen, das die Planung erarbeitet. Mit den ersten Planungsergebnissen soll eine Bürgerbeteiligung initiiert und durchgeführt werden. Wenn alle fachlichen Planungen und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vorliegen, ist eine Beschlussfassung der Vorzugsvariante des Radschnellweges durch die Gremien vorgesehen.

Dies vorausgeschickt beantwortet die Verwaltung die Fragen wie folgt:

- Zu 1.: Die genaue Trasse ist noch nicht bekannt und wird Ergebnis des Planungsprozesses sein, der mit der Beauftragung eines Planungsbüros starten wird.
- Zu 2.: Der Stadtbezirksrat wird im Rahmen der Beschlussfassung über die Vorzugsvariante angehört werden.
- Zu 3.: Ein Zeitplan, der die Planung und Bürgerbeteiligung, die Beschlussfassungen, die Planfeststellung, die Förderung und Finanzierung, den Grunderwerb sowie den Bau umfasst, liegt noch nicht vor.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 10.11

**22-17617**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Gehweg Mascheroder Weg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

Status

20.01.2022

Ö

Der Gehweg am Mascheroder Weg (Südlicher Teil) von der Inhoffenstraße Richtung Leipziger Straße bis zum Eingang zur Hohen Wiese befindet sich in einem desaströsen Zustand.

Es wird daher angefragt:

1. Wann wird dieser Zustand behoben?
2. Kann im Zuge dieser Arbeiten eine Beleuchtung nach DIN EN 13201 installiert werden?

gez.

Eckhard Kutter

Anlagen:

keine

**Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

**22-17617-01****Stellungnahme  
öffentlich****Betreff:****Gehweg Mascheroder Weg****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

04.03.2022

**Beratungsfolge**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

**Sitzungstermin**

10.03.2022

**Status**

Ö

**Sachverhalt:**

Zu 1.)

Der Gehwegbelag wurde von der Inhoffenstraße bis ca. Hohe Wiese ganzflächig neu verlegt.  
 Die Maßnahme wurde Anfang Februar abgeschlossen.

Zu 2.)

Grundsätzlich wäre es möglich, diesen Gehweg separat zu beleuchten. Dies ist bisher nicht erfolgt, weil er sehr wenig genutzt wird. Eine solche Beleuchtung wäre nicht finanziert.

Auf der nördlichen Seite des Mascheroder Wegs gibt es seit der Erschließung des Baugebiets „Im Meer“ eine Beleuchtung für den Geh- und Radweg, der über eine Querungshilfe gut erreicht werden kann. Die nächste sichere Querung zurück nach Süden liegt im Bereich des neu gebauten Kreisverkehrs.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 10.12

**22-17624**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Gehwegschäden nach Ende von Bauarbeiten**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

20.01.2022

Status

Ö

Leider muss nach Beendigung der Baumaßnahmen am Kreisel festgestellt werden, dass an der Senefelderstraße (Westseite bis zur ersten Ein- und Ausfahrt Firma Kaufland) Schäden sowohl am Gehweg als auch an den Bordsteinen entstanden sind. Darüber hinaus sind weitere Gehwegschäden an der Ostseite bis Ein- und Ausfahrt der Firma Bauhaus vorhanden.

Es wird daher angefragt:

Wann wird dieser Zustand behoben?

gez.

Eckhard Kutter

**Anlagen:**

keine

Betreff:

**Gehwegschäden nach Ende von Bauarbeiten**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

20.01.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.01.2022

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 07.01.2022 wird wie folgt Stellung genommen:

Die Baumaßnahme am Kreisel Mascheroder Weg/Senefelderstraße sind noch nicht endgültig fertiggestellt, sodass aktuell noch Restarbeiten ausgeführt werden.

Schäden, die durch die Baumaßnahme entstanden sind, werden von der Firma im Zuge der Restarbeiten beseitigt.

Allerdings ist zu bedenken, dass die Senefelderstraße bereits vor den Bauarbeiten bereits entsprechende, dem Alter geschuldete Vorschäden aufwies, so dass nicht alle Schäden der Baumaßnahme zuzuordnen sind.

Unabhängig von Baumaßnahmen werden Schäden, die verkehrsgefährdend sind, regelmäßig zeitnah behoben, so dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine

*Absender:*

**Helmut Rösner (BIBS) im  
Stadtbezirksrat 211**

**21-17225**

Antrag (öffentlich)

*Betreff:*

**Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Okerbrücke Leiferde**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

05.11.2021

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 17.11.2021

*Status*

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, im Zusammenhang mit dem Neubau des Brückenbauwerks „Fischerbrücke“ in Leiferde geeignete Maßnahmen zur Reduktion des Autoverkehrs auf Grundlage des Richtungsbeschlusses des Rates im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes zu prüfen.

**Sachverhalt:**

Der Rat der Stadt hat in der Sitzung vom 05.10.2021 beschlossen, Treibhausgasneutralität nach Möglichkeit bis zum Jahr 2030 zu erreichen. Als prioritäre Ziele werden im Beschluss die „Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs“ und eine Senkung des „Bedarfs an fossilen Treibstoffen im Stadtgebiet um mindestens drei Viertel“ genannt.

Eine wesentliche Grundlage des im August 2021 abgeschlossenen Planfeststellungsverfahrens ist ein Verkehrsgutachten, welches besagt, dass der individuelle Kfz-Verkehr sich bis 2030 von 2100 Pkw auf 4100 Pkw nahezu verdoppeln wird. Diese Prognose dürfte sich bei einer Umsetzung des oben genannten Ratsbeschlusses nicht mehr als Zielvorgabe eignen. Aus diesem Grund sollten im Zusammenhang mit dem Brückenneubau verkehrstechnische Maßnahmen zur Verringerung des zukünftigen Autoverkehrs erfolgen, die in der Zeit des Klimawandels die Schutzzüge Mensch, Tier und Pflanzen in besonderer Weise berücksichtigen.

gez.

Helmut Rösner

**Anlage/n:**

keine

**Stadt Braunschweig**

Der Oberbürgermeister

**21-17225-01****Stellungnahme  
öffentlich****Betreff:****Planfeststellungsverfahren zum Neubau der Okerbrücke Leiferde****Organisationseinheit:**Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr**Datum:**

03.03.2022

**Adressat der Mitteilung:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 10.03.2022 Ö

**Sachverhalt:**

Zur grundsätzlichen Thematik der als Anfrage behandelten Drucksache 21-17225 vom 5. November 2021 hat die Verwaltung im Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben in seiner Sitzung am 7. Dezember 2021 mit Drucksache 21-17397-01 wie folgt Stellung genommen:

„Die globale klimatische Entwicklung war bereits in der Planungsphase des Projektes bekannt. Wesentliche Veränderungen, die eine grundlegende neue Bewertung und Abwägung erfordern würden, gibt es nicht.“

Im Laufe der Planung wurde der Entwurf der Okerbrücke von einer deutlich größeren Variante in nördlicher Lage zu der beschlossenen kompakteren Variante in südlicher Lage mit weniger Straßenneubau angepasst. Dies reduziert sowohl im Bau als auch im laufenden Betrieb (geringere Fahrgeschwindigkeiten) die klimatischen Auswirkungen des Bauwerks. Das Bauwerk wird zudem flankiert von umfangreichen ökologischen Ausgleichsmaßnahmen und berücksichtigt mit der umfassenden Hochwasserberechnung und zugehörigen Anpassungen des Abflussprofils und der Retentionsräume zu erwartende Klimafolgen im Gewässer. Die Wirksamkeit dieses Vorgehens hat die benachbarte Berkenbuschbrücke einschließlich der zugehörigen umfangreichen Geländemodellierungen bei konkreten Hochwassersituationen bereits aufgezeigt.

Die Verwaltung geht davon aus, dass sich die Verkehrszahlen gegenüber der zugrunde gelegten Prognose nicht grundlegend verringern werden. Verändert wird sich die Antriebsart der Fahrzeuge. Motorisierter Individualverkehr, der die Okerbrücke Leiferde nicht queren kann, würde nur zu einem kleinen Teil auf Rad- und Fußverkehr verlagert. Der überwiegende Teil würde wie zurzeit auch, andere, längere Strecken in benachbarten Stadtteilen und im anschließenden Landkreis nutzen. Durch einen Verzicht auf eine Brücke für Kfz würde für Jahrzehnte die Möglichkeit verbaut, Leiferde mit dem öffentlichen Personennahverkehr z.B. an die Stadtbahn in Stöckheim anzuschließen.

Somit sieht die Verwaltung, ausdrücklich auch vor dem Hintergrund des Klimabeschlusses vom 05.10.2021, von einer neuen Bewertung des Brückenneubaus Okerbrücke Leiferde ab.“

Diese Stellungnahme gilt unverändert.

Der Grunderwerb für den Bau der Brücken wurde inzwischen abgeschlossen.

Der Baubeginn ist für Juli 2022 geplant, die Fertigstellung für Ende 2023.

Benscheidt

**Anlage/n:**

keine